



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCLIII. Churfürst Johann beleihet Claus Maaß, Bürger zu Kyritz, mit dem Schulzengerichte daselbst, mehreren Hufen- und Mühlenpächten und zwei Höfen in Mechow, im Jahre 1490.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

erben vmb iren getrown willigen dinst, die sie vnnfern vorfaren vnnnd vnns oft vnd dick getan ock irer vleissigen beth willen, gantz vnd gar verzigen vnd abgetreten haben, — Geben zu Soltwedel, Am Suntag Jubilate, Anno domini LXXXVIII.

Aus dem Churm. Lehn- Copialbuche XXVIII, 36.

**CCLII.** Zwei Schreiben des Bischof Buffo von Habelberg an seinen Better Gebhard von Aluenleben wegen verschiedener Tagfahrten, von den Jahren 1487 und 1488.

1. Minen fruntliken denst touorn, leue Vedder, besunders gude frunt. So gy my hebben to entbaden by Johanse, mynes broders scriuer, ick also morgen up middach muchte jeghen gück riden wente to groten Engersbue, dho ick jük fruntliken weten, dat ick also morgen am Sondage drepelikes werues haben mik belangend mit wesen an ein ander stede, dat ik jeghen jük nicht kan wesen, Is myn fruntlike bede gy also dalinge spade up den auent istte morgen fro gudes tydes gük wolden by mik . . . to Calue, und bidde gy nicht nhemen unwillig, ick nicht to Engersbu jeghen jük ride, fünth ik, so rede gescreuen is, van merklikes inghefalles weggen des nicht kan dhon. Düssel juwe Antwort, wor midde ik gw mach to willen und denste sin, dho ik gerne Desses under mynen Inghefel, am sunnauende uor annunciationis Marie, anno domini LXXXVII.

Buffo von Aluenfleue in beiden Rechten Doctor, Pöltulate der Kerken tho Habelberghe.

Dem duchtigen Geuerde von Aluenfleue, Werners zeligen Sone,  
mynem leuen Veddern und besunders guten fründe.

2. Buffo, von Gots gnaden Biscopp to Habelberghe. P. Vnse fruntschopp to vorem, leue vedder. Wy foghen Iw to weten, wie de hochgeboren Fursten unde Heren, Heren Magnus und Balthazar, Hertighen to Meckelenborch etc. vnse leuen heren, in etliken saken tho handeln twuschen eren Leuen und uns eynen dach uns thogescreeuen hebben tho holdende, unde wy eren Leuen tho erschienende am Sonnauend na Viti. Is der wegen vnse gar fruntlike bede, gy also lütte auer achte daghen, is de Fridagh na Viti, willen by uns wesen, rustich myt blanken Harnische to Wistock und des Sonnauendes darna myt uns up den dagh tho ridende, uns dat beste myt helpen tho radende, unde uns deffer bede nicht moghen vorfegghen, angefehn dat von Jw fodan dagh vore mal gehandelt, is, wente wy Jwer ghar behoff hebben. Wor anne wy Jw wedder willen unde fruntscopp bewiesen moghen, synth wy gudwillich gheneghet Des Jue andword. Datum Wistock, under vnsem Inghefel, am frydaghe uore sancti Viti, anno LXXXVIII.

Dem duchtigen Geuerde van Aluenfleue, wonastich tho Gardelewe  
vnsem leuen Veddere.

Gercken's Dipl. vet. March. II, 533, 535.

**CCLIII.** Churfürst Johann beleihet Claus Maaß, Bürger zu Kyritz, mit dem Schulzengerichte daselbst, mehreren Hufen- und Mühlenpächten und zwei Höfen in Mechow, im Jahre 1490.

Wy Johans etc. Bekennen — dat wy vnnsem liuen getruwen Claws mafs en, Borger In vnser Stadt kyritz vnd synen menlichenn liues lehns eruen, desse hira geschreuen lehnguder Jer-

licke tinfse vnd Rente to rechtem manlehn gnediglich gelegenn hebben, nemlich two hofe mit dreyen hufenn Im dorpe Mechow mit allenn nuttungen, tinfenn vnd renten, als von olders darto gehort hefft. Item vstein fchepele rogggen, vstein fchepele gerften vnd druttlich penning vp dem westfelfchen felde vor vnser Stadt kyritz mit allenn gerechticheidenn, nuttungen vnd togehörungen, Inmaten die Czeleke, von den hie die gekofft, vormals gehat vnd gebrukt hebben. Item Souen winfpel vnd twe fchepele hards korns vnd viff schillinge brand. penning Jerlicker tinfse vnd rente vp den stathouen vor der Stadt kiritz vnd ock westfelfchen houen. Item eynen haluen winfpel rogggen In der olden molne geheiten die verrade, ock belegenn vor der kyritz, mit tolecken friheiden, gnaden, gerechtigkeiten, als die syn vader von der herschap to Brandenburg vnser vorfarn wente herto Befeten, genatenn vnd Ingehat hat. Item dat halue ouerste vnd niederste gerichte vnd Schulten ampt In vnser Stadt kyritz mit allenn gnaden, fryheidenn, nuttungen vnd togehörungenn, als bether dar to gehort hefft vnd noch gehort, mit Brokenn, geweddenn vnd mit allenn andern togehörungenn vnd sonderlicke mit folcker fryheit, dat sie von allem Borggerrechte scholen gefryet syn, mit alle orer hae vnd gut beweichlich vnd vnbeweglich, vnd scholenn mit keynerley Borggerrechte noch mit richte von der Stadt vnd borgern beswert werden, die wyle sie dat gerichte darfulnest hebbenn vnd vorstan, In allermaten, als dat dann die Ryken vnd Bollen vormals gehat, gebrukt vnd beseten hebbenn, sick des ock also togebrukenn vor ydermeniglich vngehendert —. Geuen to Coln an der Sprew, Am dage diuisionis apostolorum, Anno etc LXXXX<sup>mo</sup>.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche XXVIII, 154.

**CCLIV.** Churfürst Johann legt seinem Hauptmanne der Prignitz, Johann Gans, Hebungen aus dem Stadtgerichte zu Perleberg bei.

Wy Johans etc. Bekennen apenbar mit diesem briue vor alsweme, dat wy dem Edelnn vnser houetman In der Prignitz, Rade vnd liuen getruwen Johan gans, hern to Potliff, vnne syner getruwen willigen dinst willenn, die hie vnns vake gedhan hefft, degelich dhoit vnd forder mehr wol dhon schall vnd mach, ock vonn besunder gont vnd gnade wegenn, gnediglich gegenen hebben alle vnd Jewelicke nuttunge vnd vberunge, die von vnsem Sofen deyl des gericht In vnser Stadt perleberg gefallen wert vnd vnns geberet: vnd Geuen em die nuttunge also, die weyle hie vnse houetman syn wert vptoboren, In crafft vnd macht deses briues. To orkunth . . . . .

Nach dem Churmärk. Lehns-Copial-Buche XXVIII, 204.

**CCLV.** Der Rath zu Freienstein bekennt, daß die von Pleffen die Bürger der geleisteten Huldigung entlassen und daß sie diese dem Churfürsten geleistet haben, im Jahre 1491.

Item Hiruorn vnde yezunt ist durch dy des Rats zum fryenstein, als nemlich Hans brant vnd Hennigke drews, vnd yzunt abermals durch ydel drews vnd Hans Stegrop, gefagt by Iren pflichten, das ditrich vnd Hans von Pleffow, seins bruders Son, verlassen haben erblich alle vnd igliche borgere zum fryenstein mit Hand vnd mit mund vnd sy an vnsern gnedigen Herrn geweist, Als hat